

Coyle, Daniel

## **Die Talentlüge**

**Warum wir (fast) alles erreichen können.**

252 S., brosch., € 19,95

Ehrenwirth-Verlag, Bergisch-Gladbach 2009

ISBN 978-3431037852

Buchbewertung \* \* \* \* \*

„Wer übt, macht sich zum Talent!“

„In diesem Buch geht es um eine ganz einfache Erkenntnis:

Clarissa macht dasselbe wie die berühmten Talentschmieden. Sie nutzt einen Mechanismus im Gehirn, der bestimmte Formen des gezielten Übens in neue Fähigkeiten verwandelt.“

Sie tritt in eine Phase des beschleunigten Lernens ein, die Menschen selbst herbeiführen können, wenn sie wissen: „Das Geheimnis des Talents basiert auf revolutionären Entdeckungen rund um die Neuronenmembran Myelin. Diese gilt als „heiliger Gral des Lernens“. Ihre Aufgabe besteht darin, die Nervenzellen wie eine Plastikisolierung zu umhüllen, ähnlich einem Kupferkabel, und auf diese Weise dafür zu sorgen, dass sich das Signal nicht verliert, sondern im Gegenteil verstärkt und beschleunigt.“ Sie ist eine „Wunderwaffe“. Sie legt sich in den entsprechenden Schichten um die Gehirnzellen. Sie sorgt auf diese Weise dafür, „dass wir immer schneller und besser werden.“ „Je dicker die Myelin-Schicht, desto besser die Isolierung und umso schneller und präziser werden unsere Bewegungen und Gedanken.“

Jeder kann Myelin entwickeln, in seiner Kindheit und im Verlaufe des weiteren Lebens. Wer Myelin bildet, entwickelt sein Talent. Zur Myelinbildung gehören **aktives Lernen**, Initialzündung und Meistertrainer. Jedem dieser drei Teile entspricht ein grundlegender Baustein des Talents. Diese bilden zugleich den Schlüssel zum Erlernen jeder neuen Fähigkeit. D. Coyle ist sehr interessiert, vor den Augen des Lesers seine Theorie über Talentierung auszubreiten und den Leser dafür zu interessieren, wie das frühe Üben beschaffen sein muss, das Talente hervorbringt. Seine Schwerpunktarbeit liegt um die Neuronenmembran Myelin - und ist dieser in Talentschmieden auf der Spur. Aus diesem Grunde besucht er brasilianische Fußballvereine, die Ausnahmespieler hervorbrachten und über das aktive Lernen zur Initialzündung ihrer Talententwicklung kamen. Der Autor ist der Meinung: „Menschen, denen ich in den Talentschmieden begegnet bin, verhalten sich scheinbar paradox: Sie suchen sich ausgerechnet vereiste Hügel... und arbeiten ganz bewusst an der Grenze ihrer Fähigkeiten und scheitern dabei zwangsläufig immer wieder. Doch genau dieses Scheitern macht ihren Fortschritt aus.“ Aktives Lernen löst Nachwirkung aus, die auf einen Widerspruch basiert: Wenn wir uns zielgerichtet mit einem Gegenstand auseinandersetzen, ... dann werden wir klüger. **Mit anderen Worten: „Erfahrungen, die Lernende dazu zwingen, sich langsam voranzutasten, Fehler zu machen und diese zu korrigieren, machen sie schnell und graziös – ohne dass sie es bemerken.** D. Coyles Beobachtungen liefern zugkräftige Argumente für eine „Neuerfindung der inneren Seite“ von Schule, Lernen und Bildung. Sein Beweismaterial nimmt er aus den empirischen Befunden der Hirn-, Begabungs- und Genieforschung. Für ihn ist **Lernen und Üben** im Kontext fördernder Begleitung weit erheblicher von Bedeutung als sogenannte angeborene

Fähigkeiten. Nur das übende Subjekt entwickelt seine Talente. „**Wer mit Selbstbewusstsein und Vertrauensvorschluss in die Kraft des Lernens und Übens sehr viel Übung steckt, der macht sich zum Talent.**“

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Aktives Lernen

In der Lernzone

Die Lernzelle

Die drei Regeln des aktiven Lernens

Initialzündung

Wie man Talent schürt

Meistertrainer

Die Talentflüsterer

Lernen zu Lehren

Die 60-Millionen-Dollar-Wette

Die Welt des Myelins

Für die EG-BIBLIO-KOM

Dr. Karl-J. Kluge